

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
Institut Katholische Theologie



Theologische Studien

**als Hauptfach,
Nebenfach oder erweitertes Nebenfach
in BA-Studiengängen**

Modulhandbuch

Stand: September 2010

Abkürzungen

Allgemein

SWS	Semesterwochenstunden
ECTS	European Credit Transfer System; hier auch im Sinn von „ECTS-Leistungspunkten“ gebraucht
LV	Lehrveranstaltung
VL	Vorlesung
FW	Fachwissenschaft(en)
BA	Bachelor(-Studiengang)
NF	Nebenfach (30 ECTS)
ENF	Erweitertes Nebenfach (45 ECTS)

Fächer

AT	Altes Testament
NT	Neues Testament
KG	Kirchengeschichte
AKG	Kirchengeschichte der Antike
MKG	Kirchengeschichte des Mittelalters
NKG	Kirchengeschichte der Neuzeit
Dogm	Dogmatik
Fund	Fundamentaltheologie
Mor	Moraltheologie
Soz	Sozialethik
Lit	Liturgiewissenschaft
Past	Pastoraltheologie
KR	Kirchenrecht
RP	Religionspädagogik
RD	Religionsdidaktik
FD	Fachdidaktik

Zu den Modulbezeichnungen

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, v. a. für Studienanfänger
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen ohne fachliche Voraussetzungen
Aufbaumodul	Vermittlung von Fachwissen, aufbauend auf Basis- oder Grundlagenmodulen
Spezialisierungsmodul	Ähnlich Aufbaumodul, für den Spezialisierungsbereich der BA-Studiengänge ausgewählt, zusammengestellt oder angepasst
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis-, Grundlagen- und/oder Aufbaumodulen, v. a. für den Studiengang Lehramt Gymnasium
Erweiterungsmodul	Wahlfreies Modul, das ein Spezialgebiet eines Faches vertieft behandelt

Module im selben Fach bzw. in derselben Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet. Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B, C ...) unterschieden.

Im vorliegenden Modulhandbuch finden sich unter den für den BA-Bereich geltenden Bezeichnungen die ggf. abweichenden Modulbezeichnungen für die Lehramtsstudiengänge in *Kursivschrift*, soweit es sich um inhaltsgleiche Module handelt.

„Theologische Studien“ als Hauptfach in Bachelor-Studiengängen

Die „Theologischen Studien“ als Hauptfach (HF) mit 75 ECTS-Punkten bestehen aus 6 Modulen von je 5 ECTS-Punkten in einem Sockel, auf den weitere 6 Module von jeweils 5 ECTS-Punkten in einem Vertiefungsbereich folgen. Dazu kommen 15 ECTS-Punkte, die der theologischen Spezialisierung in einem der folgenden Bereiche dienen:

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Systematische Theologie
- Praktische Theologie

Die Module der Spezialisierung müssen demselben Teilbereich angehören und sind in Absprache mit dem/der Studiengangsbeauftragten aus den angebotenen Spezialisierungsmodulen auszuwählen.

„Theologische Studien“ als Nebenfach in Bachelor-Studiengängen

Die „Theologischen Studien“ als nicht erweitertes Nebenfach (NF) mit 30 ECTS-Punkten bestehen aus 6 Modulen im Umfang von je 5 ECTS-Punkten.

Für das erweiterte Nebenfach (ENF) bilden diese 6 Module einen Sockel, der mit weiteren 3 Modulen auf 45 ECTS-Punkte ergänzt wird. Diese Module dienen der Spezialisierung in einem der vier Teilbereiche der Theologie:

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Systematischen Theologie
- Praktische Theologie

Die drei Module der Spezialisierung müssen demselben Teilbereich angehören und sind in Absprache mit dem/der Studiengangsbeauftragten aus den angebotenen Spezialisierungsmodulen auszuwählen.

Somit ergibt sich folgender Studienaufbau:

Struktur	Umfang			Module	Semester (Empfehlung)		
	NF 30 ECTS	ENF 45 ECT S	HF 75 ECT S		NF	ENF	HF
Sockel				Einführung in die Theologie: Basismodul (S. 6)	1-4	1-4	1
				Bibelwissenschaften – Grundlagenmodul I(S. 8)	1-4	1-3	1-3
				Bibelwissenschaften – Grundlagenmodul II(S.9)	1-4	1-3	1-3
				Kirchengeschichte: Basismodul (S.15)	1-4	1-3	1-3
				Systematische Theologie: Basismodul kombiniert (S.31)	2-5	2-5	2-5
				Religionspädagogik : Grundlagenmodul I (S.46) <i>oder</i> Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (S.47)	2-4	2-4	2-4
Speziali- sierung				3 weitere Module aus dem gewählten Spezialisierungsbereich		3-6	3-6
Vertiefun g				Systematische Theologie Aufbaumodul kombiniert (S.32)			3-6
				Bibelwissenschaften Aufbaumodul B (S.10)			3-6
				Kirchengeschichte Aufbaumodul (S.17)			3-6
				Systematische Theologie Mor/Soz: Aufbaumodul (S.34)			3-6
				Religionspädagogik : Grundlagenmodul I (S.46) <i>oder</i> Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (S.47)			2-6
				Systematische Theologie Fund/Dog: Aufbaumodul (S.33)			3-6

Einführung in die Theologie: Basismodul

Bereich	Katholische Theologie	
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts	
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Theologische Ethik (ehemals: Moralthologie, Christliche Soziallehre)	
Veranstaltungen	a) Orientierungskurs inkl. Studientag (2 SWS) b) VL aus der Fundamentaltheologie (1 SWS) c) VL aus der Theologischen Ethik (1 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden. • Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person des Religionslehrers/ der Religionslehrerin; Schüler/ Schülerinnen als Subjekte; Entwicklung des Religionsunterrichts; rechtlicher Status und kirchliche Dokumente zum RU; ...) • Ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube – Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen 	

Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester (im WS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Kurze Hausarbeit (in einer der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Kurze Hausarbeit: 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Orientierungskurs, Vorlesungen): 81 Std. = 2,7 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 39 Std.= 1,3 ECTS • Hausarbeit: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Bibelwissenschaften Grundlagenmodul I

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften –Grundlagenmodul I	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	b) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments • Theologische Diskurse des Alten Testaments 	
Semester	1–2	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur	
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Bibelwissenschaften Grundlagenmodul II

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkompetenz zum Verständnis und zur Interpretation zentraler Texte und Überlieferungen des Neuen Testaments	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Urchristentums und Literaturgeschichte des Neuen Testaments • Jesus von Nazareth 	
Semester	1–2	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Vorlesung: 90 min Modulklausur	
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Vorlesung: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Vertiefung Bibelwissenschaften

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften Aufbaumodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA HF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften	
Veranstaltungen	a) Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments	
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Hausarbeit	
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit (in einem Seminar): 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Seminaren: 60 Std. = 2 ECTS-Punkte • Aktive Teilnahme, Vor-/Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS-Punkt • Hausarbeit 60 Std. = 2 ECTS-Punkte 	
ECTS-Punkte	5, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Bibelwissenschaften Spezialisierung

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul I	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA HF, Spezialisierung BA-ENF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	b) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Aspekte	
Lerninhalte	Zentrale biblische Texte des Alten Testaments	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester (erstreckt sich über 2 Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur	
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90Std. = 3 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul II	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA HF, Spezialisierung BA-ENF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments unter besonderer Berücksichtigung der neutestamentlichen Zeitgeschichte	
Lerninhalte	Zentrale Texte des Neuen Testaments und der frühjüdischen Literatur	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester (erstreckt sich über 2 Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	90 min Modulklausur	
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften Spezialisierungsmodul III	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	Spezialisierung BA-HF, Spezialisierung BA-ENF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften	
Veranstaltungen	a) Seminar im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)	
	b) Übung im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (1 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennenlernen aktueller Forschungsvorhaben 	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Vertiefungsmodulen Bibelwissenschaften I und II	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Hausarbeit • Übung: Präsentation 	
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit: 50% • Präsentation: 50% 	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Übung: 45 Std. = 1,5 ECTS • Hausarbeit: 45 Std. = 1,5 ECTS • Präsentation: 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Bereich	Bibelwissenschaften	
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen (alternativ zu Spez. III)	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften	
Beteiligte Fachgebiete	alle Fachgebiete der Katholischen Theologie	
Veranstaltungen	a) Seminar/Übung (2 SWS) b) Blockveranstaltung (5 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Verständnis Heiliger Stätten unterschiedlicher Religionen als Ausdrucksgestalten des Glaubens	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte ausgewählter Heiliger Stätten im Spiegel literarischer Zeugnisse • Architektur als Monumentalisierung theologischer Traditionen • Riten Heiliger Stätten als Ausdrucksgestalten des Glaubens • Begegnungen mit religiösen Traditionen und Tradent/innen 	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Seminararbeit	
Berechnung der Modulnote	Seminararbeit 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit im Seminar und an der Blockveranstaltung: 105 Std. = 3,5 ECTS • Aktive Teilnahmen, Vor- und Nachbereitung: 15 Std. = 0,5 ECTS • Seminararbeit: 30 Std. = 1 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Kirchengeschichte: Basismodul

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA- HF, BA-NF, BA-ENF – Sockel	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar 1 (2 SWS) b) Seminar 2 (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden; • - diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen. 	

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1: 90 min Klausur • Seminar 2: Kurzreferat + Thesenpapier
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Anwesenheit (Seminar 1 u. Seminar 2): 60 Std. = 2 ECTS • aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Klausur, Kurzreferat, Thesenpapier: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

AKG: Aufbaumodul I

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte 	

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min. mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

MKG: Aufbaumodul II

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte 	

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Aufbaumodul

NKG: Aufbaumodul III

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Aufbaumodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann 	

	<ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2–4
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. =1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung I

AKG: Aufbauomodul I

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierung	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF: Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF: Spezialisierung Historische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den 	

	<p>Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte. Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung II

MKG: Aufbauomodul II

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierung	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte 	

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung III

NKG: Aufbauomodul III

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte 	

	<p>darlegen kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2–4
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte. Darf nicht identisch zum Pflichtbereich gewählt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Referat • Vorlesung: 20 min Mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. =1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung IV

Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul

Bereich	Kirchengeschichte	
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul IV	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Historische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS) (Die Vorlesung darf nicht aus der gleichen Epoche wie der eines Aufbaumoduls gewählt werden.)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefer gehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen 	

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre (vorerst) letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester	4–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Basis- und an einem der drei Aufbaumodule Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Seminar: Referat mit anschließender Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Referat mit anschließender Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Referat und Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Basismodul kombiniert

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Moraltheologie/Sozialethik	
Modulbezeichnung	Basismodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie	
Beteiligte Fachgebiete	Theologische Ethik	
Veranstaltungen	a) VL Dogm (2 SWS) b) Übung Dogm (1 SWS) c) VL Theologische Ethik (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube • Grundaussagen Vat. II.; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog • Grundlagen der Moraltheologie bzw. der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik 	
Semester	1–3	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio (Dogm) • 20 min Mündliche Prüfung (Mor oder Soz) 	
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio 50% • mündliche Prüfung 50% 	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 75 h = 2,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30 h = 1 ECTS • Portfolio und mündl. Prüfung 45 h = 1,5 ECTS 	

Systematische Theologie: Aufbaumodul kombiniert

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Moraltheologie/Sozialethik	
Modulbezeichnung	Aufbaumodul kombiniert	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Vertiefung	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik	
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie	
Veranstaltungen	a) VL Theologische Ethik (2 SWS) b) VL Fundamentaltheologie (2 SWS) c) Wahlpflicht-Seminar (2SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik (Moraltheologie oder Christl. Sozialethik) und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Bekenntnisses zu Jesus Christus und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen</p>	
Lerninhalte	<p>Grundlagen der Theologischen Ethik und deren Anwendung in konkreten Feldern.</p> <p>Hermeneutische Fragen der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft Spezifikum des Christentums im Dialog mit nichtchristlichen Religionen</p>	
Semester	3-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie‘	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Hausarbeit im Seminar	
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%	
Studierendenworkload	Regelmäßige Anwesenheit 90 h = 3 ECTS Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30 h =	

	1 ECTS Hausarbeit 30 h = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Aufbaumodul¹

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Zeichen gelebten Glaubens	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Vertiefung	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik und Fundamentaltheologie	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) VL Dog (2 SWS) b) VL Fund (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vat I und Vat II); Grundprinzipien der Ökumene 	
Semester	3–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	90 min Klausur	
Berechnung der Modulnote	Klausur 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 3 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

¹ Studierende des Studiengangs ‚Theologische Studien‘ im erweiterten Nebenfach können auch das Aufbaumodul für das Hauptfach als eines ihrer Spezialisierungsmodule wählen.

Systematische Theologie: Aufbaumodul Sozialethik/Moraltheologie

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik	
Modulbezeichnung	Modul Systematische Theologie Mor/Soz: Aufbaumodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL Theologische Ethik (ehemals Moraltheologie) (2 SWS) oder • VL Theologische Ethik (ehemals Sozialethik) (2 SWS) • Seminar (2 SWS) aus der Theologischen Ethik (ehemals Moraltheologie und Sozialethik) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen. 	
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern 	
Semester	4-7; über zwei Semester studierbar	
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Sommersemester)	

Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Systematische Theologie (Aufbaumodul kombiniert)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und anschließender Seminararbeit
Berechnung der Modulnote	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und anschließender Seminararbeit = 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar):60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und anschließender Seminararbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung I

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Systematische Grundthemen des christlichen Glaubens: Erweiterungsmodul I	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Grundthemen des christlichen Glaubens im Diskurs mit aktuellen Anfragen und Problemkonstellationen kennen	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen ; Entfaltung von dogmatischen und fundamentaltheologischen Schwerpunktthemen (Theodizee; christlicher Glaube in Film und Literatur; Dialog der Religionen) • Spezifikum des Christentums; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog 	
Semester	4–6	
Angebotshäufigkeit	Mindestens alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul ‚Einführung in die Theologie‘	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Präsentation	
Berechnung der Modulnote	Präsentation 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheit 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation: 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierung II

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie – Theologie für Nichttheologen: Erweiterungsmodul II	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik und Fundamentaltheologie	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2SWS) • Blockveranstaltung (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zentraler Themenstellungen der Theologie, die auch in nichttheologischen Arbeitsfeldern relevant sind	
Lerninhalte	Kennenlernen theologischer Fragestellungen und Methoden; Grundfragen der Themenbereiche Religion/Religionen; Glaube; Glaubensbegründung, Christentum als kulturell relevante Größe	
Semester	4-6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Portfolio	
Berechnung der Modulnote	Portfolio 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 2 ETCS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Portfolio 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Intensivierungsmodul (zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeiten)	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Übung (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Themenstellungen der dogmatischen Theologie bzw. der Fundamentaltheologie, die zur Anfertigung einer eigenständigen Abschlussarbeit in einem der beiden Themenfelder dienen	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fundamentaltheologie: Vertiefte Kenntnisse im Bereich der fundamentaltheologischen Kernthemen (Religion; Offenbarung; Jesus Christus; Kirche); der Glaubensbegründung, der Ökumene und des Dialogs der Religionen • Dogmatik: Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der dogmatischen Traktate 	
Semester	4–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Dogmatik/Fundamentaltheologie	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Portfolio	
Berechnung der Modulnote	Portfolio 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit: 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Portfolio 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierungen IV

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik	
Modulbezeichnung	Moraltheologie/Sozialethik: Spezialisierungsmodul IV	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Systematische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) • Übung (1 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse und erweiterte eigenständige Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik gewinnen und über die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten verfügen.	
Lerninhalte	Moraltheologie <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ Christliche Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern 	
Semester	4–7 bzw. 4–9	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester (im WS)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Systematische Theologie: Basismodul“	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Hausarbeit	
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Seminar, Übung): 45 Std. = 1,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Hausarbeit: 75 Std. = 2,5 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierung V

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik	
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierung VI	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Systematische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik	
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung (2 SWS) • Blockseminar/Seminar (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen.	
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialethischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen 	
Semester	3–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester (im SoSe)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an dem Modul „Systematische Theologie: Basismodul“	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	gestaltete Lerneinheit mit Portfolio	
Berechnung der Modulnote	gestaltete Lerneinheit mit Portfolio 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Seminar, Übung): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Referat/gestaltete Lerneinheit mit Portfolio: 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierung VI

Bereich	Evangelische Theologie	
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VII (Evangelische Theologie I)	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen	
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie	
Veranstaltungen	<p>a) Vorlesung Grundfragen des christlichen Glaubens</p> <p>b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung oder Seminar zu einem dogmatischen Thema aus dem Bereich der evangelischen Theologie</p>	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Grundfragen der evangelisch-theologischen Dogmatik sowie darauf bezogene hermeneutische Grundkompetenzen; • Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über die unterschiedlichen theologischen Themenbereiche 	
Lerninhalte	<p>Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche; Ökumene; Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung</p>	
Semester	3–6	
Angebotshäufigkeit	alle 5 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 20 min Mündliche Prüfung oder 90 min Klausur 	

Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VII

Bereich	Evangelische Theologie	
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VIII (Evangelische Theologie II)	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen	
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie	
Veranstaltungen	a) VL Theologie im 20. Jahrhundert b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung oder Seminar zu einer dogmatischen Position aus dem Bereich der evangelischen Theologie d	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die positionelle Vielfalt evangelischer Theologie im 20. Jahrhundert; Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über unterschiedliche theologische Profile von Theologen und Theologinnen des 20. Jahrhunderts	
Lerninhalte	Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts aus evangelisch-theologischer Sicht	
Semester	3–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 5 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 90 min Klausur/20 min mündliche Prüfung 	
Berechnung der Modulnote	Klausur/mündliche Prüfung 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die Klausur/ mündliche Prüfung = 1,5 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Systematische Theologie: Spezialisierung VIII

Bereich	Evangelische Theologie	
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul IX (Evangelische Theologie III)	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF Spezialisierung; BA-ENF – Spezialisierung	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen	
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie	
Veranstaltungen	<p>a) VL: Einführungsvorlesung zu evangelisch-theologischer Ethik („Einführung in die Ethik“ <i>oder</i> „Geschichte der Ethik“)</p> <p>und</p> <p>b) Seminar aus dem Bereich evangelisch-theologischer Ethik <i>oder</i> Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung</p>	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung in die Grundlagen evangelisch-theologischer Ethik und Kenntnis von Grundfragen christlicher Verantwortung in der Gesellschaft (ökumenische Dimension)	
Lerninhalte	Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Theorie der Lebensführung; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen	
Semester	3–6	
Angebotshäufigkeit	Innerhalb von 5 Semestern zweimal studierbar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • 20 min Mündliche Prüfung oder 90 min Klausur 	
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%	

Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation= 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Religionspädagogik: Grundlagenmodul I

Bereich	Religionspädagogik	
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I Grundfragen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik II)	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL (2 SWS) • Seminar (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung kennen und für religionspädagogisches Handeln reflektieren lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelle Fragen religiöser Erziehung und Bildung (Begriffsklärungen, Grundfragen u. a.) • Aufgaben und Ziele religiöser Erziehung und Bildung 	
Semester	2–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Präsentation, mit schriftl. Verlaufsplan und anschließender Seminararbeit	
Berechnung der Modulnote	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und anschließender Seminararbeit 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan und (15 Std.) und Seminararbeit (45 Std.) = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II

Bereich	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft	
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens, gottesdienstlichen, seelsorgerischen und kirchenrechtlichen Handelns	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-NF, BA-ENF (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik I)	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts	
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft	
Veranstaltungen	<p>a) VL (2 SWS) aus der RP b) Seminar bzw. VL aus der Pastoraltheologie (2 SWS) oder VL aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) oder VL aus dem Kirchenrecht (2 SWS) Falls kein ausreichendes Lehrangebot in b) vorhanden ist, muss stattdessen ein Seminar (2 SWS) aus der RP gewählt werden</p>	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen den Kontext der Postmoderne als Bedingungsfeld religiösen Lernens kennen und für religiöses Lernen reflektieren lernen. • Die Studierenden sollen ausgewählte Themenfelder und Wege religiöser Erziehung und Bildung kennen lernen. • Die Studierenden sollen unterschiedliche „Orte“ religiösen Lernens reflektieren können (z.B. intentionale und nicht-intentionale Lernorte, Theologische Erwachsenenbildung, Schulpastoral o.a.). • Die Studierenden sollen Grundfragen des gottesdienstlichen, seelsorgerischen und rechtlichen Handelns der Kirche kennen lernen und ihre eigene gottesdienstliche, seelsorgerische und kirchenrechtliche Handlungskompetenz weiterentwickeln. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei allen Inhalten finden interreligiöse Aspekte besondere Berücksichtigung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und gottesdienstliches Handelns <i>oder</i> seelsorgerischen Handelns <i>oder</i> kirchenrechtlichen Handelns
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Leistungsnachweis nur in b) <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Pastoraltheologie: schriftliche Seminararbeit (Seminar) oder 20 min mündliche Prüfung <i>oder</i> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Liturgiewissenschaft: 20 min mündliche Prüfung <i>oder</i> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Kirchenrecht: 20 min mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit bzw. mündliche Prüfung <i>oder</i> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung jeweils 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar bzw. zweite VL): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Modulprüfungsleistung = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung I

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik	
Modulbezeichnung	Spezielle Themen der Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Erweiterungsmodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF - Spezialisierung Praktische Theologie	
Status des Moduls	Pflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar/Übung (2 SWS) 	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik 	
Semester	2–6	
Angebotshäufigkeit	Mindestens alle vier Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Präsentationen	
Berechnung der Modulnote	Präsentationen 100%	
Studierendenworkload	Regelmäßige Anwesenheit: 60 Std. = 2 ETCS Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 180 Std. = 6 ECTS Präsentationen: 60 Std. = 2 ECTS	
ECTS-Punkte	10 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Praktische Theologie: Spezialisierung II

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik	
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Intensivierungsmodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-HF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Übung/Tutorium (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zentraler Themenstellungen und Methoden der Religionspädagogik, die zur Anfertigung einer eigenständigen Abschlussarbeit in diesem Fach dienen.	
Lerninhalte	Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs	
Semester	2–6	
Angebotshäufigkeit	mindestens alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Präsentationen	
Berechnung der Modulnote	Präsentationen 100 %	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentationen 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	

Praktische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Pastoraltheologie	
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie – Modi der (interreligiösen) Kommunikation zwischen Christentum, Judentum und Islam unter pluralen Gesellschaftsbedingungen: Erweiterungsmodul	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-NF – Spezialisierung Praktische Theologie BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie	
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul	
Modulkoordination	Professur für Pastoraltheologie	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Blockveranstaltung an Orten und mit (institutionellen) Trägern interreligiöser Kommunikation (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale der Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich 	
Semester	2–6	
Angebotshäufigkeit	mindestens alle 4 Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ oder Vergleichbares	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	schriftliche Hausarbeit	
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 	

	1 ECTS • schriftliche Hausarbeit 60Std.= 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung IV

Bereich	Liturgiewissenschaft	
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Erweiterungsmodul A	
Modulnummer		
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie	
Status des Moduls	Wahlmodul	
Modulkoordination	Professur für Liturgiewissenschaft	
Beteiligte Fachgebiete		
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)	
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen	
Lerninhalte	Ausgewählter Bereiche der Liturgiewissenschaft	
Semester	2–6	
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, soweit Lehrkapazität vorhanden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ oder vergleichbare Lehrveranstaltung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Leistungsnachweis	Präsentation	
Berechnung der Modulnote	Präsentation 100%	
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Präsentation: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation: 60 Std. = 2 ECTS 	
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist	